



Artenvielfalt in Hildesheim

**80% weniger Insekten, 50% weniger Vögel in nur 30 Jahren.
Können wir in Hildesheim etwas dagegen tun?
Ja, sofort, weniger ist hier oft mehr.**

**Bitte mäht den Rasen weniger, wenn gemäht wird,
eine Fläche (Rettungsinsel) für die Insekten stehen lassen.**

**Alte Bäume sind Weltmeister im Klimaschutz.
Sie verwandeln große Mengen Kohlenstoff in Sauerstoff.
Nur alte Bäume geben bedrohten Tierarten ein Zuhause.
Alte Bäume sind unersetzbar und sollten geschützt werden.**

**Laubbläser, Laubsauger und Unkrautvernichtungsmittel
zerstören Kleinbiotope. Ein Verzicht wäre ein Gewinn.**

**Blühwiesen und Hecken bieten Nahrung und Nistplatz.
Begrünte Fassaden schützen vor Feinstaub.
Kletterpflanzen kühlen im Sommer und dämmen im Winter.
Flachdächer eignen sich als grüne Biotope .**

**Mehr Natur würde Hildesheim noch schöner machen,
Die Luft würde besser werden und der Lärm weniger.**

**Das alles kostet wenig und spart viel.
Mehr biologische Vielfalt schützt das Klima.
Die Liebe zur Natur ist der größte gemeinsame Nenner.
Artenvielfalt verbindet alles Leben. Weltweit.**

Klimawandel und Vogelsterben

Giftiger Feinstaub, Plastik überall, der dramatische Rückgang von Artenvielfalt und das massive Insekten und Vogelsterben beunruhigen viele Menschen.

Können wir in Hildesheim etwas dagegen tun?

Ja, sofort, hier und jetzt! Hildesheimer Naturfreunde haben einige Anregungen aufgeschrieben. Weitere Ideen sind immer willkommen. Was meint ihr?

Rasenflächen zu Blühwiesen

Rasen ist besser als Beton, aber ein kurzgeschnittener Rasen ist artenarm.

Wenn Rasen gemäht wird, dann bitte eine ungemähte Fläche für die Insekten stehen lassen.

Langfristig könnten Blumenwiesen in der ganzen Stadt vernetzt werden.

Aber auch Hecken sind ein weiterer Rückzugsort und eine Nahrungsquelle für viele Tierarten.

Bombardiert Hildesheim mit Samenbomben

Sie sind leicht herzustellen und kosten wenig.

Zur richtigen Zeit geworfen, können sie eine Ödnis in ein Paradies verwandeln.

Alte Bäume sind nicht zu ersetzen

Die Forstwirtschaft und fehlender Baumschutz haben den Bestand an alten Bäumen stark reduziert. Deshalb schlagen wir vor, gesunde Bäume, die über hundert Jahre sind, die der Stadt gehören, unter Schutz zu stellen. Umso älter Bäume werden, umso produktiver sind sie.

Sie nehmen Kohlenstoff auf und geben Sauerstoff ab. Der Treibhauseffekt wird gebremst.

Der Gewinn durch das Abholzen ist gering, der Verlust an biologischer Vielfalt dagegen gewaltig.

Nur die alten Bäume geben bestimmten Tierarten ein Zuhause.

Sie stiften Identität. Sie sind unser Naturerbe und sollten weitervererbt werden.

Fassadenbegrünung statt Betonfassaden

Hildesheim war früher unsagbar schön.

Durch Bombardierung, Aufbau und Modernisierung ging viel Schönes verloren.

Dieser Verlust kann heute von Vorteil sein.

Betonfassaden und Flachdächer sind perfekt zum Begrünen geeignet.

Kletterpflanzen schützen vor Feinstaub und anderen Giften, sie vermindern Lärm, kühlen im

Sommer, dämmen im Winter, produzieren Sauerstoff, fördern die Artenvielfalt und sehen gut aus.

Was soll das alles kosten?

Wenig bis gar nichts, man spart und gewinnt.

Mehr Artenvielfalt ist kostenloser Klimaschutz in einer schönen Stadt.

Wäre das nicht eine ökologische und ästhetische Win-Win-Situation?

Zurück in die Steinzeit?

Wir wollen kein zurück zur Natur ohne moderne Infrastruktur.

Artenvielfalt und Hochtechnologie sind für uns kein Widerspruch.

Sie ergänzen einander.

Gemeinsam statt Gegeneinander

Genauso wichtig wie Naturschutz ist ein respektvolles Miteinander.

Nur gemeinsam können wir die Verödung aufhalten und ein gutes Klima schaffen.

Frei wie ein Baum, gemeinsam wie ein Wald.